

Aktionäre jubeln, Wähler rebellieren

14.11.2025 | [The Gold Report](#)

Die Demokratie hat ihre Wurzeln in der Magna Carta, einem historischen Dokument, das König Johann von England 1215 unter dem Druck seiner rebellischen Barone unterzeichnete. Die in Latein verfasste "Große Charta" legte fest, dass der Monarch nicht über dem Gesetz stand, und dokumentierte die Freiheiten "freier Männer", wodurch sie eine Grundlage für die individuellen Rechte im englischen und später auch im amerikanischen Recht schuf. Nach den kostspieligen Kriegen seines Vorgängers sah sich König Johann mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert.

Er erhob hohe Steuern und missbrauchte das Feudalsystem, um seinen Baronen mehr Geld abzunehmen. Dies entfremdete die Barone, die, nachdem Johann weitere militärische und finanzielle Verluste in Frankreich erlitten hatte, gegen ihn rebellierten und 1215 die Kontrolle über London übernahmen. Angesichts des drohenden Bürgerkriegs war Johann gezwungen zu verhandeln und besiegelte die Charta auf der Wiese von Runnymede.

Die Übertragung der Macht von der Monarchie auf die Bürger war das erste Beispiel für Demokratie weltweit. Genau das haben die Einwohner des Big Apple diese Woche erlebt. Tatsächlich handelte es sich um eine Art Revolution mit allen Begleiterscheinungen des Sturms auf die Bastille 1789 in Frankreich, nachdem Marie Antoinette in Bezug auf die unteren Schichten gesagt hatte: "Sollen sie doch Kuchen essen."

Die Wall-Street-Machtbroker, die jeden Morgen in Limousinen zur Arbeit fahren, sollten sich vor Augen halten, was kurz darauf mit Marie und ihrem König geschah. Es war weitaus schlimmer, als eine Wahl gegen einen ugandischen Staatsbürger zu verlieren. Ich möchte damit sagen, dass die Börse solche Wendepunkte nur eine gewisse Zeit lang ignorieren kann.

Mit der Wahl des in Uganda geborenen Zohran Mamdani zum Bürgermeister von New York City in dieser Woche spürte die Elite der New Yorker Finanziere eine Verschiebung der "Kräfte", die seit 80 Jahren die Finanzhauptstadt der Welt beherrschen. Kurz nach dem Bretton-Woods-Abkommen von 1944 wurde der Staffelstab von London an New York weitergereicht, wodurch der US-Dollar das britische Pfund als Weltreservewährung ablösen konnte.

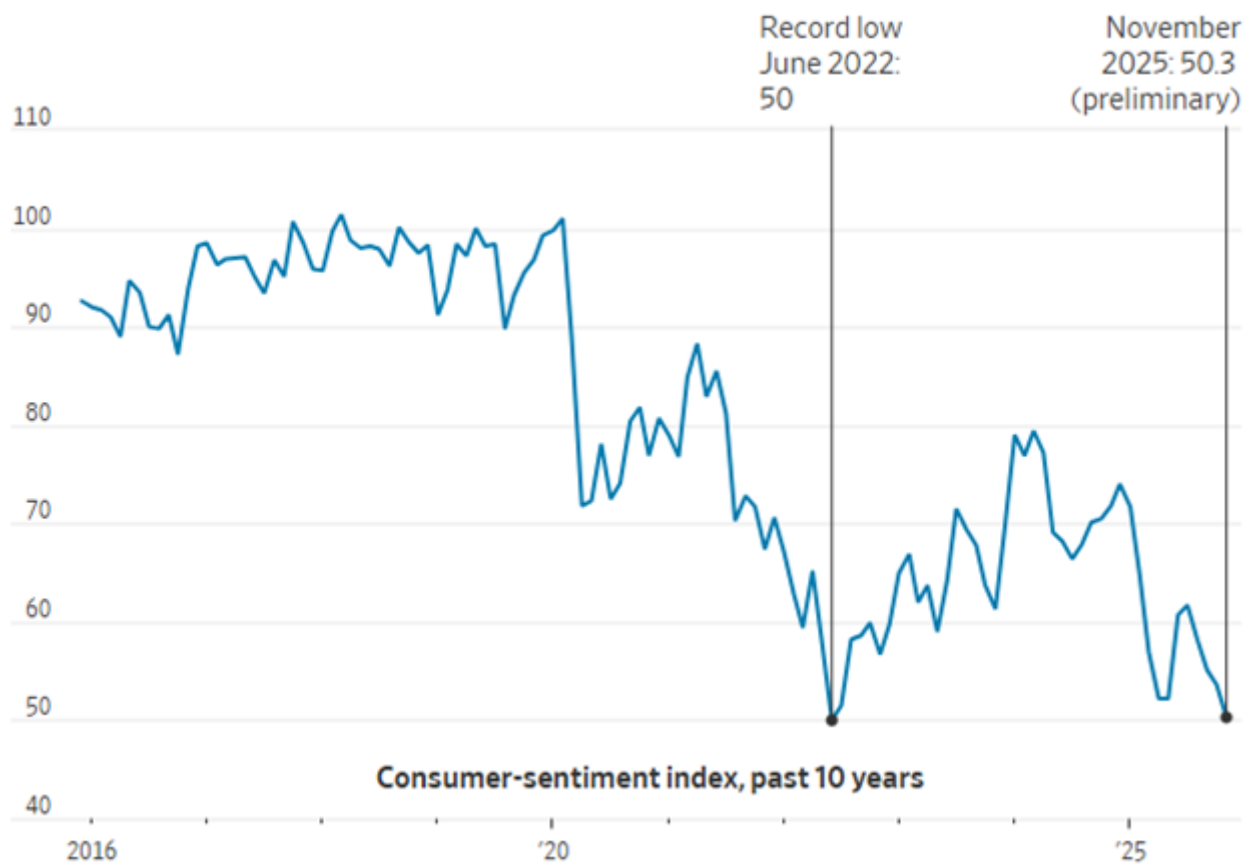
Seitdem musste fast jede internationale Transaktion die New Yorker Institutionen durchlaufen, bevor sie ihr endgültiges Ziel im Ausland erreichte. Mit der Wahl eines im Ausland geborenen islamischen Sozialisten zum Bürgermeister liegt die einst kapitalistisch geprägte Landschaft nun fest in den Händen der Unterschicht (zumindest politisch).

Sie mussten tatenlos zusehen, wie der Kongress und die Fed die Banco-Politico-Elite immer wieder retteten und sich dafür entschieden, den NASDAQ und den S&P 500 vor den Einbrüchen des Bärenmarktes zu retten, was mit einer galoppierenden Inflation einherging, während sich der Durchschnittsbürger kaum noch eine Unterkunft leisten kann, geschweige denn an den Rekordhochs der Aktienkurse teilhaben kann.

Die Kommentatoren bei CNBC erinnerten die Zuschauer schnell daran, dass "der Sozialismus bereits ausprobiert wurde und nicht funktioniert", und führten Venezuela und Kuba als Beispiele für gescheiterte kommunistische Experimente an. Was sie dabei jedoch nicht erwähnen, sind die unzähligen Zeltstädte, Unterführungen und Parks im ganzen Land, die Beispiele für den "gescheiterten Kapitalismus" in seiner schlimmsten Form sind.

Als eingefleischter Kapitalist war ich absolut empört über die Rettungsaktionen im Jahr 2008, als der Kongress die Geldbörse öffnete und den Wall-Street-Banken Milliarden und Abermilliarden von Steuergeldern zukommen ließ, ohne dass auch nur ein einziger leitender Bankangestellter seinen Jahresendbonus verlor oder (Gott bewahre) im Gefängnis landete.

Lächerlich ist, dass die Wall-Street-Leute dies mit einem Achselzucken abtaten, während sie die Heerscharen von Menschen, die Müllcontainer durchwühlten und vor den Tafeln Schlange standen, nicht bemerkten und stattdessen mit MAGA-Kappen mit der Aufschrift "Dow 50.000!" feierten. Die Hybris, mit der diese "Laissez-faire-Kapitalisten" der Not der arbeitenden (und nicht arbeitenden) Klassen die Nase zeigen, während sie bei der Ernennung eines sozialistischen Einwanderers zum Bürgermeister massive Krokodilstränen vergießen, ist unfassbar und würdig einer klassischen Monty-Python-Sketch.



Der Bericht der University of Michigan zur Verbraucherstimmung spiegelt den geringsten Optimismus seit Mitte 2022 wider, als die Inflation bei 9% lag. Jetzt, drei Jahre später, ist die Stimmung erneut im Keller, obwohl die Inflation bei etwa 3% liegt. Es scheint, dass die sich schnell nähernde Flutwelle der Jobverdrängung durch KI-Roboter die Verbraucher in Angst vor der Zukunft ihrer Beschäftigung (oder dem Verlust ihres Arbeitsplatzes) versetzt.

Natürlich konnten bei der Umfrage nicht viele Aktienmarktinvestoren befragt worden sein, da die Stimmung für Aktien noch nie so gut war wie heute. Die Margenschulden sind durch die Decke gegangen, und überall gibt es Dip-Käufer, wie zum Beispiel am Freitagnachmittag, als ein Einbruch des S&P um 75 Punkte in der letzten Stunde zu einem Anstieg um 8,48 Punkte führte.

Mamdani möchte, dass die Stadtverwaltung Lebensmittelgeschäfte übernimmt, um Lebensmittel "erschwinglicher" zu machen, und er möchte, dass die Stadt "kostenlose Kinderbetreuung", "kostenlose U-Bahn" und "kostenloses dies" und "kostenloses das" anbietet. Auf die Frage, wie die Stadt New York diese Geschenke für die unteren Schichten bezahlen will, schlug er "Steuererhöhungen für Milliardäre" vor, was nur eines bedeutet: Die neue Finanzhauptstadt der Welt wird bald in Miami Beach liegen, wo South Beach weitaus attraktiver sein wird als Manhattan oder die Bronx.

"Geld fließt dorthin, wo es am besten behandelt wird" ist eine alte Weisheit, die mir vor Jahrzehnten eingeprägt wurde, und genau das wird in NYC passieren. Die einzige mögliche Rettung besteht darin, dass der mächtigste Einwohner New Yorks der heutigen Zeit beschließt, eine "Verfügung" zu erlassen, die die Verfassung außer Kraft setzt und alles, was Mamdani zu legislieren versucht, mit einem Veto belegt. Wenn das passiert, gibt es über 3,5 Millionen "Neuankömmlinge" (Einwanderer), die sich vielleicht eine Scheibe vom Drehbuch des 6. Januar abschneiden könnten.

Auf jeden Fall ist die Wahl von Zohran Mamdani ein "bearisches Omen" für die Märkte.

Gold

Ich habe den Höchststand bei Gold eine Woche vor dem Erreichen eines grandiosen "Blow-off-Tops" bei einem Tageshoch von über 4.400 US-Dollar vorhergesagt, woraufhin der Preis um über 400 US-Dollar je Unze einbrach. Es handelte sich keineswegs um einen langfristigen Höchststand, und ich habe ihn auch nie als etwas anderes dargestellt als eine ganz normale Korrektur, die durch einen 56-tägigen Aufenthalt im

überkauften Bereich verursacht wurde. Innerhalb einer Woche nach meiner Prognose fiel ich vom "Helden" zur "Null", woraufhin mich alle Twitter-Superstars für meine Prognose kritisierten, für die ich mich nicht entschuldigen werde.

Ich handele mit Gold, seit die meisten dieser ungeschliffenen Techniker noch gestillt wurden, daher können mich ihre Twitter-Bomben in keiner Weise davon abhalten. Gold und Silber befinden sich in einem langfristigen, säkularen Bullenmarkt. Sie werden ihren Aufwärtstrend zu gegebener Zeit wieder aufnehmen, aber nicht innerhalb von vier Tagen nach dem wichtigen Umkehrtag am 17. Oktober.

Was passieren muss, ist ein klassischer "Flush", bei dem alle späten Long-Positionen mit einem letzten kapitulierenden Einbruch, der den Neulingen Angst einjagt und den Markt wieder in einen technisch gesunden Zustand versetzt, "weggespült" werden.

Ich habe den 100-tägigen Durchschnitt für Gold im Dezember als meinen Wiedereinstiegspunkt markiert. Dieser Wert liegt bei 3.617 US-Dollar und steigt mit jeder Woche, die verstreicht. Der 45°-Winkel, in dem er steigt, bringt ihn sehr schnell in Richtung der Wochentiefststände um 3.950 US-Dollar, aber um richtig zu handeln, braucht man echte Geduld.

Mit großem und wachsendem Interesse beobachte ich die "Drehung", die aus meiner ehemaligen Top-Blue-Chip-Position in allen Märkten, [Freeport McMoran Inc.](#), austritt, einem wunderbar geführten Kupfer-Gold-Produzenten, der mich und meine Abonnenten über die Jahre hinweg hervorragend behandelt hat.

Ich hatte seit 2019 eine Kernposition in diesem Unternehmen gehalten und war dabei sehr beeindruckt von den äußerst konsistenten "Forward Guidance", die mich seit dem COVID-Crash, der den Aktienkurs dieses wunderbaren Unternehmens 2020 auf den unvorstellbaren Preis von 4,87 Dollar fallen ließ, selten enttäuscht haben.

FCX verfügt über erstklassige Lagerstätten auf der ganzen Welt und profitierte von den doppelten positiven Auswirkungen von Gold und Kupfer, zwei Metallen, die ich seit den Tiefstständen während der Pandemie als "Top-Metalle" bezeichnet habe. Vor einigen Monaten jedoch vergrößerte sich die durch Zölle verursachte Differenz zwischen den Preisen an der London Metals Exchange und den COMEX-Preisen auf ein Niveau, das ich als "untragbar" empfand, sodass ich eine Verkaufsempfehlung für FCX bei einem Kurs von über 45 US-Dollar je Aktie aussprach und meine gesamte Bestandsposition mit großer Angst und Beklommenheit abstoßen musste.



Einen Monat später kam es im mächtigen Grasberg-Minenkomplex zu einem "Schlammsturz", der den Blockbruch lahmlegte und den Aktienkurs auf Mitte 30 Dollar fallen ließ. Seitdem versucht das Management verzweifelt, mit wiederholten Telefonkonferenzen und Analystengesprächen das Ansehen und Vertrauen des Marktes zurückzugewinnen. Grasberg macht zwar nicht den Großteil der Gewinne und Cashflows aus, ist aber dennoch ein wichtiger und zentraler Bestandteil der globalen Versorgungslage für Kupfer und Gold.

Nach den Informationen, die dem Markt vorliegen, könnte es viel länger dauern als ursprünglich

angenommen, bis Grasberg wieder seine volle Betriebskapazität und Produktion erreicht, was auf die extreme Komplexität des Blockbruchabbaus in jeder Umgebung zurückzuführen ist, ganz zu schweigen von einer Umgebung mit extremen Niederschlägen wie Indonesien.

Ohne Grasberg wird die Lieferkette stark beeinträchtigt, was sich sowohl auf Kupfer als auch auf Gold auswirkt. Während Gold gegenüber der Angebotsseite wenig sensibel ist, wird Kupfer hingegen durch andere Versorgungsengpässe wie Kakula-Kamoa und El Cobre stark beeinträchtigt, wo entweder die Bodenbeschaffenheit oder politische Bedingungen die Produktion des für die Elektrifizierungsbewegung wichtigsten Metalls eingeschränkt haben.

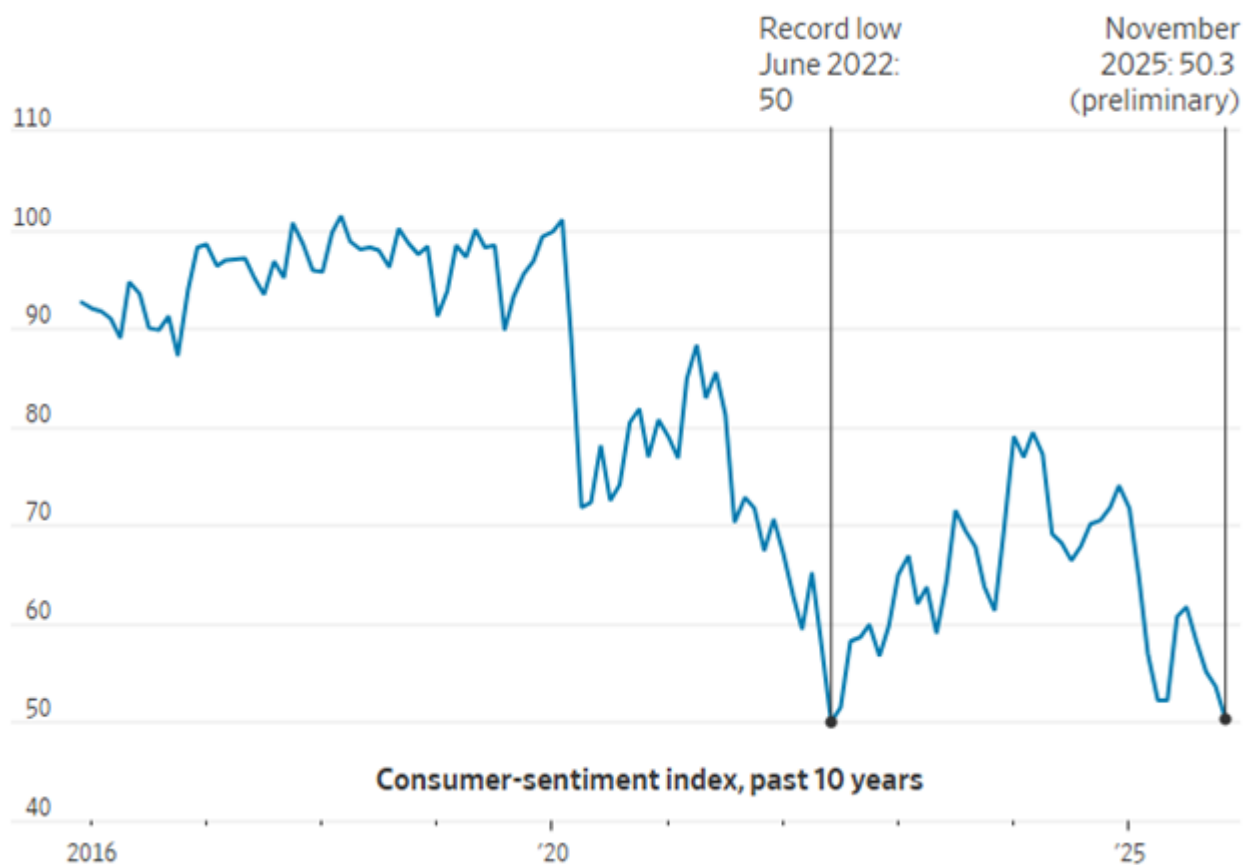
Kupfer bleibt sowohl aus technischer als auch aus fundamentaler Sicht mein Metall Nr. 1, im Gegensatz zu dem ständigen Jubel über angebliche Silberknappheit in London und an der Comex, den ich derzeit nicht teile.

Entgegen dem, was Podcast-Rockstars Ihnen weismachen wollen, gibt es nirgendwo auf der Welt einen Silbermangel, aber ich vermute, wenn man diese Erzählung lange genug in Dutzenden von Podcasts und Interviews wiederholt, wird man schließlich genug Millennials und Gen-Xer durch reine Propaganda davon überzeugen, dass Silber tatsächlich nicht in Hülle und Fülle in den Schlackenhäufen der gigantischen Basismetallproduzenten wie Glencore, BHP und Antofagasta oder in silberhaltigen Regionen wie Peru, Chile und Mexiko zu finden ist.

In einem spannenden Podcast nach dem anderen erwähnen diese Social-Media-Prominenten Silber zu Preisen von 100, 200 und 300 Dollar je Unze, ohne dem begeisterten Publikum zu sagen, dass bei diesen Preisen das Angebot in Form von Schrott und Schlackenhäufen über die Dämme strömen und in das Fadenkreuz der Edelmetallbanken geraten wird.

Bei Kupfer ist dies jedoch nicht der Fall. Das rote Metall befindet sich in der sehr seltenen Lage, dass es keine Vorräte gibt, auf die zurückgegriffen werden könnte. Es gibt keine Kupferschlackehalden und keinen Mangel an Nachfrage. Tatsächlich befindet sich Kupfer in der bullischsten Nachfrage-Angebots-Konstellation aller Metalle seit Uran im Jahr 2017.

Da die Welt das Stromnetz ausbaut, um Elektrofahrzeuge und KI-Datenfarmen zu ermöglichen, muss sie die Fähigkeit zur Übertragung dieses Stroms erhöhen, was Millionen von Kilometern an Verkabelung bedeutet. Und wenn diese Geldexperten nicht auf die Idee kommen, diese Lücke mit Silber zu füllen, dann bleibt als einziges Metall nur noch Kupfer übrig.



Meine größte Beteiligung im Bereich der Junior-Rohstoffunternehmen (mit großem Abstand) ist [Fitzroy Minerals Inc.](#), das von einem wirklich hervorragenden Managementteam geführt wird, darunter der Vorsitzende Campbell Smyth, der ein einzigartiges Team aus erfahrenen Fachleuten zusammengestellt hat, die sowohl auf geologischem als auch auf finanziellem Gebiet versiert sind. Sie kamen wie aus dem Nichts und landeten 2024, als ich das Team auf der PDAC in Toronto traf, wo ich von dem fundierten Wissen von Präsident Merlin Marr-Johnson und der umfangreichen Erfahrung von COO Gilberto Schubert beeindruckt war.

Als ehemaliger Finanzvorstand habe ich in meiner früheren Tätigkeit Tausende von Führungskräften aus dem Bergbau interviewt, und ich kann ohne Zweifel sagen, dass dies das beste Team von Bergbau-Fachleuten ist, das ich in meinen 47 Jahren in der Branche kennengelernt habe. Damit meine ich "in der Praxis", denn wenn es um die direkte Vermarktung der Geschichte geht, sind sie sicherlich nicht die Besten, was den "reichhaltigen Nachrichtenfluss" angeht.

Tatsächlich könnten sie sich eine Scheibe von Michael Saylor's Strategy Inc. abschneiden, die derzeit zwar ernsthaft in Frage gestellt wird, aber mit einer Marktkapitalisierung von 69 Milliarden US-Dollar gehandelt wird und alle zwei Tage mit Interviews, Podcasts und Newsletter-Pumps in atemberaubender Geschwindigkeit aufwartet.

Ihr einziger Anspruch auf Ruhm ist ihr Besitz von Bitcoin, und da sie keinerlei Einnahmen oder Cashflow haben, ist es ihre Verschuldung, die sie zu Fall zu bringen droht. Im Gegensatz dazu weiß das Fitzroy-Team wenig über die Kunstfertigkeit, mit der Michael Saylor oder Elon Musk ihrer ahnungslosen Öffentlichkeit Träume verkaufen.

Alles, was diese Leute verstehen, sind die Qualität und Breite der Bohrkerne, und das ist weitaus vertrauenswürdiger, als Elon zuzuhören, wenn er über den Aktienkurs seines Unternehmens spricht, der alles verspricht und nichts hält, außer seiner Abhängigkeit von seiner kultartigen Anhängerschaft und einer von der Fed getriebenen Blase.

Das Fitzroy-Team versteht auch, wie es seine Explorationsaktivitäten finanzieren kann, da es seit Februar 2023 über 20.000.000 CAD aufgebracht hat, was in dieser schwierigen Zeit keine geringe Leistung ist. Fitzroy Minerals wird die Untersuchungsergebnisse zu drei Projekten veröffentlichen, darunter einige aus Buen Retiro und eine Reihe wichtiger Ergebnisse aus Caballos.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich spreche hier natürlich aus eigener Erfahrung, aber nach über vier Jahrzehnten in diesem Bereich liege ich damit nicht falsch. Angesichts des Mangels an neuen Vorkommen in naher Zukunft werden alle neuen Entdeckungen heiß begehrt sein, und ich glaube, dass Fitzroy Minerals Inc. die beste Möglichkeit bietet, von diesem beispiellosen Anstieg der Kupfernachfrage mit überdurchschnittlicher Hebelwirkung zu profitieren.

TSX Venture Exchange

Was den Bereich der Junior-Bergbauunternehmen angeht, habe ich immer behauptet, dass die TSX Venture Exchange mit der Volatilität des Goldpreises atmet. Der untenstehende Chart ist ein eindeutiger Beweis für die Abhängigkeit des kanadischen Junior-Rohstoffmarktes vom Goldpreis. Die TSX Venture Exchange orientierte sich an der Rede von Fed-Chef Jerome Powell in Jackson Hole und stieg danach von 775 auf über 1.000 Punkte, ein Meilenstein, den sie zuletzt im August 2021 überschritten hatte, was ironischerweise mit dem Höchststand des Goldpreises im selben Monat zusammenfiel.

Es ist nicht so, dass jedes an der TSXV notierte Unternehmen ein Goldexplorer, -entwickler oder -produzent ist. Tatsächlich waren im Mai 2025 nur etwa 58% der an der TSX Venture Exchange (TSXV) notierten Unternehmen im Rohstoffbereich tätig (insbesondere Bergbau- und Energieunternehmen). Allerdings neigen steigende Goldpreise dazu, die ungezügelte Spekulation bei den Junior-Unternehmen anzukurbeln und zu schüren, weshalb ich dazu neige, meine Allokationen auf der Grundlage meiner Prognosen für Gold anzupassen.

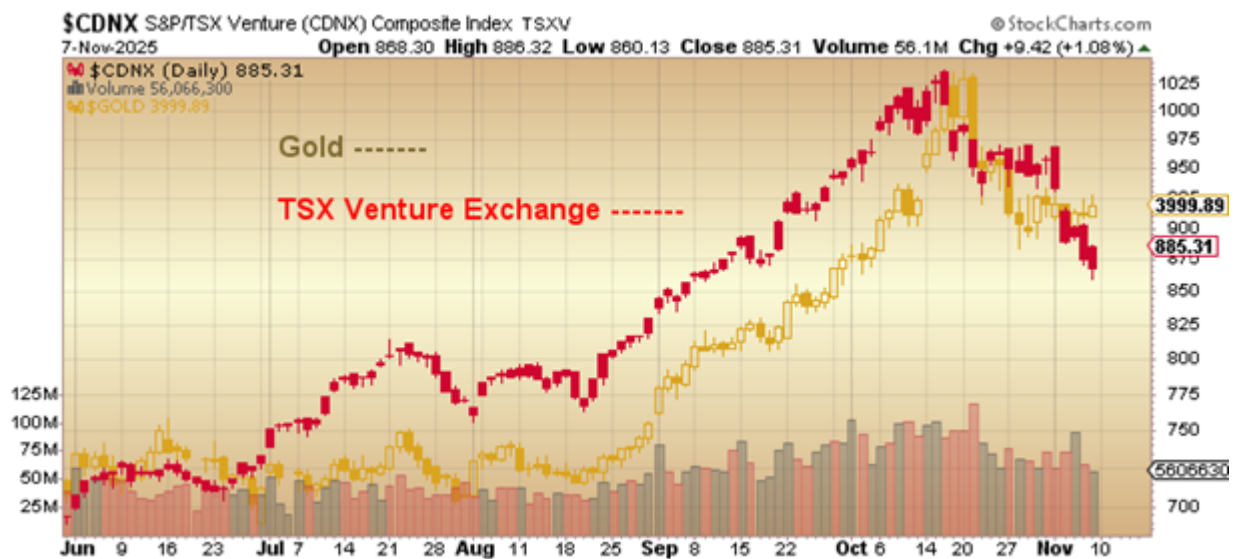
Wohlgemerkt, damals (in den 1990er Jahren) gab es so viele neue Entdeckungen von Gold, Kupfer, Nickel und Diamanten, dass es die Aufregung der Entdeckung war, die die animalischen Instinkte antrieb. Ich glaube, dass im Laufe des Jahrzehnts, wenn die Weltbevölkerung wächst und die Ressourcen knapper werden, die Exploration durch den Junior-Rohstoffsektor diese Begeisterung für künstliche Intelligenz und Datenfarmen ablösen wird.

Wenn die Technologieblume schließlich verblüht ist, werden diese neuen Generationen von

"aktionssüchtigen" Anlegern in die Exploration durch die Junior-Unternehmen abwandern, und wenn die Billionen von Dollar statt in CAPEX-Ausbauprojekte in Bohrlochprojekte fließen, wird es nicht genug davon geben, um die Nachfrage zu decken.

Diese neue Generation bekam einen kurzen Vorgeschmack auf die Aufregung im Junior-Rohstoffsektor, als sie während des Gold- und Silberbooms von August bis Oktober ihre Allokationen aufstockte, aber glauben Sie mir, wenn ich Ihnen sage, dass die Entwicklungen, die wir gerade erlebt haben, im Vergleich zu der Manie der frühen 90er Jahre, dem großen kanadischen Diamantenrausch oder dem Nickel-Boom in Voisey's Bay, angeführt vom Milliardär Robert Friedland, der Diamondfield Resources für 4,3 Milliarden Dollar übernahm, das vier Jahre zuvor noch Schwierigkeiten hatte, 500.000 Dollar für Explorationszwecke aufzubringen, verblissen.

Sobald die KI- und Technologieblasen platzen, sehe ich massive Kapitalzuflüsse in den Rohstoffsektor, da ein Mineral nach dem anderen von der US-Regierung als "kritisches Metall" eingestuft wird, so wie es letzte Woche bei Kupfer und Rhenium der Fall war.



Der Junior-Rohstoffsektor legt derzeit eine ähnliche Verschnaufpause ein wie Gold und Silber, und während diese Korrektur ihren Lauf nimmt, sollten Sie Junior-Explorations- und -Entwicklungsunternehmen mit hochkarätigen Teams und vielversprechenden Projekten akkumulieren. Das Jahr 2026 und darüber hinaus wird das „Zeitalter der Exploration“ sein, und wenn es auch nur annähernd so wird wie in den 1990er Jahren, wird KI im Vergleich dazu wie AT&T aussehen.

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 10. November 2025 auf www.theaureport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/678406--Aktionaere-jubeln-Waehler-rebellieren.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).